



HVBG

HVBG-Info 31/1999 vom 01.10.1999, S. 2943 - 2944, DOK 376.3:451;  
376.3:451/017-BSG

**Zur MdE-Feststellung einer BK (Lärmschwerhörigkeit) aus der  
ehemaligen DDR - BSG-Beschluss vom 29.04.1999 - B 2 U 178/98 B**

Zur MdE-Feststellung einer BK (Lärmschwerhörigkeit), die in der  
ehemaligen DDR verursacht worden ist;

hier: BSG-Beschluss vom 29.04.1999 - B 2 U 178/98 B -

Das Thüringer LSG hatte mit Urteil vom 10.06.1998 - L 1 U 266/97 -  
(= HVBG-INFO 1999, 244-248) Folgendes entschieden:

Leitsatz:

1. Die Tabelle Feldmann von 1963 in der Modifikation des MDV der  
Richtlinie zur Begutachtung von arbeitsbedingten Hörschäden der  
ehemaligen DDR ist nicht anzuwenden, wenn die Rente nach dem  
31.12.1991 erstmals festgestellt wird.
2. Entgegen der Richtlinie ist bei der MdE-Bemessung ein  
erheblicher Tinnitus entsprechend den Empfehlungen für die  
Begutachtung der beruflichen Lärmschwerhörigkeit - Königsteiner  
Merkblatt - von 1995 auch dann zu berücksichtigen, wenn der  
Hörverlust allein eine MdE unter 20 vH bedingt (Fortführung des  
Urteils des BSG vom 29.04.1997 - 8 RKnU 1/96 = Breith, 1999,  
73-79 = HVBG-INFO 1997, 2182-2186).

Die Beschwerde der Beigeladenen (BG) gegen die Nichtzulassung der  
Revision im o.g. LSG-Urteil hat das BSG mit Beschluss vom  
29.04.1999 - B 2 U 178/98 B - als unzulässig verworfen.